



## 700 Masken gespendet

Soziale Einrichtungen  
sind dankbar für Hilfe

**Neheim.** In schweren Zeiten hält man zusammen. Gerade regionale Unternehmen und Privatpersonen unterstützen seit Tagen soziale Einrichtungen, um ihre Verbundenheit und Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen.

Das Unternehmen Croso aus Müschede hat dieser Idee nun Taten folgen lassen. Der Caritas-Einrichtung Seniorenhaus Klostereichen sowie dem häusliche Krankenpflegedienst Provita wurden 700 Gesichtsmasken gespendet. Mit dem nötigen Sicherheitsabstand überreichten Sandra Thureau, Betriebsleiterin Croso International GmbH sowie Carl-Julius Cronenberg, geschäftsführender Gesellschafter der JCS-Gruppe, die Kartons mit den ersehnten Masken.

Während der beiden Termine erfahren sie, in welcher schwierigen Lage sich soziale Einrichtungen momentan befinden. Robert Mazur, Geschäftsleitung Provita in Neheim, nahm dankend die Spende entgegen. Aktuell sei es für die häusliche Krankenpflege sehr schwer, an Masken zu kommen. Entweder seien diese nicht mehr lieferbar oder aber die Preise auf dem freien Markt seien völlig überteuert. Für die kommenden Tage decken 200 Gesichtsmasken den täglichen Bedarf.

Dankbar zeigt sich auch Andrea Bertram, Einrichtungsleiterin des Seniorenhauses Klostereichen in Arnsberg. Der Caritas-Einrichtung wurden 500 Masken überreicht. Davon sollen auch weitere Einrichtungen der Caritas profitieren.



**Carl-Julius Cronenberg, Andrea Bertram und Sandra Thureau (von links) bei der Spendenübergabe von 500 Masken an das Seniorenhaus Klostereichen.** FOTO: PRIVAT

## Mundwerk: Waffeln für Corona-Helfer

**Neheim.** Ob Ärzte, Pflegekräfte, Erzieher, Supermarktangestellte, Postboten oder Müllwerker – es gibt Berufsgruppen, die in der Corona-Zeit nicht ins Homeoffice wechseln können und jeden Tag die Versorgung sicherstellen. Graef's-Mundwerk sagt Menschen aus den sogenannten systemrelevanten Berufen jetzt „Danke!“ und bietet allen Alltagshelden in Arnsberg ab sofort Barista-Kaffee und frische Waffeln kostenfrei zum Mitnehmen von Dienstag bis Samstag zwischen 14 und 17 Uhr zum Abholen an. Das Angebot gilt vorerst bis zum 20. April und wird – je nach Entwicklung der Coronapandemie – verlängert.



**An einer Wand der Bruchhausener Rodentelgenkapelle zeigt Dieter Ischen eine Stelle, an der ganze Bruchsteine im Verlauf der Sanierungsarbeiten herausgebrochen sind. Zuvor war der rissige Außenputz abgeschlagen worden.** FOTO: FRANK ALBRECHT

# Rissiger Putz wird abgeschlagen

An der Bruchhausener Rodentelgenkapelle läuft die Außensanierung. Bei Arbeiten an historischem Bauwerk wird ein zugemauertes Fenster am Chorraum entdeckt

Von Frank Albrecht

**Bruchhausen.** Es ist staubig, es ist laut – aber: Es muss sein! Derzeit laufen an der Rodentelgenkapelle in Bruchhausen weitere Sanierungsarbeiten zur Erneuerung der Außenfassade. Eine Spezialfirma aus Bad Driburg hat die Arbeiten übernommen, die von den Nachbarn einiges an Geduld abverlangen. Dass es jetzt so weit ist, verdanken die Bruchhausener ihrem Förderverein Rodentelgenkapelle und der Unterstützung von einigen anderen.

Erst vor ein paar Wochen fand im Innern der Kapelle eine Fachtagung zu den Klöstern in Arnsberg statt. Jetzt lassen die Arbeiten kaum zu, dass man sich in dem Gebäude unterhalten kann. Dieter Ischen, zweiter Vorsitzender des Fördervereins, der mit Unterstützung von Norbert Hollmann aus dem Kirchenvorstand die Bauleitung übernommen hat, schaut mit seinen 80 Jahren täglich auf der Baustelle an der Bruchhausener Rodentelgenkapelle vorbei.

**„So einen hartnäckigen Betonputz haben die eingesetzten Handwerker selten erlebt.“**

**Dieter Ischen,** Mitglied der Bauleitung an der Rodentelgenkapelle

Im Rahmen der Außensanierung wird der Putz abgeschlagen, der an vielen Stellen rissig und undicht war. Auf einem großen Teil der Fläche ist der alte Putz schon von der Außenwand heruntergenommen worden, eine schweißtreibende Arbeit für die Sanierer. „Die haben schon viel gesehen, aber einen so hartnäckigen Betonputz doch nur selten erlebt“, schildert Ischen die Lage. Bis unter das Kirchendach nehmen sich die Handwerker Quadratmeter für Quadratmeter vor, um die kleine Kirche von ihrer alten Last zu befreien.

Die Arbeiten liegen im Zeit- und Finanzierungsplan. Rund 180.000

### Vor elf Jahren begann Sanierung

Die Arbeiten an der Kapelle sind mit der **Unteren Denkmalbehörde** und dem LWL abgestimmt worden.

Die Sanierung der Rodentelgenkapelle begann **2009** mit dem Ausräumen des dort gesammelten Unrats.

**14 Ehrenamtliche** aus dem Förderverein haben schon bis 2018 rund 1.700 Einsatzstunden an der Kapelle im Dorf geleistet.

Weitere Fotos und ein Video zur Außensanierung sind im Internet zu finden unter: **www.rodentelgenkapelle.de**



**Die Rodentelgenkapelle in Bruchhausen ist nach der Innensanierung in den vergangenen Jahren jetzt wieder Baustelle: Bis mindestens Juli werden dort keine Veranstaltungen stattfinden können.** FOTO: FRANK ALBRECHT

Euro sind für die Sanierung kalkuliert worden. Nicht nur für Dieter Ischen und Edwin Müller vom Förderverein Rodentelgenkapelle zeigt das dörfliche Kleinod an diesem Morgen sein wahres Gesicht: Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich schon selber ein Bild von den Arbeiten und vor allem vom Zustand der Fassade gemacht.

Unter dem Betonputz hat sich eine Bruchsteinmauer aufgetan, die Dieter Ischen einige Sorgenfalten ins Gesicht treibt. „An einigen Stellen ist durch die Arbeiten sogar ein

Teil der Mauer herausgebrochen“, zeigt Ischen auf eine Ecke, an der schlicht die Steine fehlen. Die Beseitigung des alten Putzes habe hier und da noch mal einen Beitrag dazu geleistet, dass der alte Bruchstein sich gelöst hat. Teilweise lassen sich Stücke aus der Wand schon mit den Fingern herausbrechen. Das Alter nagt am Bau, vorhandene Bruchsteine sollen neu eingebaut und aufgeplatzte Steine ersetzt werden. An anderer Stelle sind auch weitere Baumaterialien aus dem Laufe der Jahrzehnte zu finden. „Die Außen-

wand wurde nach dem Zweiten Weltkrieg auch mit Schwemmsteinen aufgemauert“, erklärt Ischen. Um die Stellen selber zu sehen, an denen in den letzten Jahren ordentlich Flickwerk an der Kirche betrieben worden ist, steigt Dieter Ischen auch selber noch auf das Gerüst.

### Balken weisen auf eine Tür hin

Doch es gibt auch freudige Überraschungen, die die Putzarbeiten an der Kapelle buchstäblich ans Tageslicht gefördert haben: Am Chorraum im hinteren Teil der Kapelle habe man ein drittes Fenster gefunden, dass aber zwischenzeitlich zugemauert wurde. Ein Relikt der insgesamt drei Bauabschnitte, die es bei der Rodentelgenkapelle gegeben hat. Und in genau diesem Chorraum finden sich in der Außenwand auch noch alte Eichenbalken, die auf eine Tür hinweisen. Diese hängt mit einem tieferliegenden Fußboden in der Kapelle zusammen, von dem es im Innern des Gebäudes nur noch ein Stück durch ein von innen beleuchtetes Fenster zu sehen gibt.

### Wallfahrtsort in Zeichen von Seuchen

„Bis Juli sollen die Arbeiten an der Kapelle abgeschlossen sein“, gibt sich Edwin Müller zuversichtlich. Engen Kontakt zur Bauforschung des Landwirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) gibt es derzeit nur telefonisch. Daher seien die Funde an der Kapelle von den Fachleuten, Dr. Bettina Heine-Hippler und Peter Barthold, die auch bei der Kloster-Tagung in Bruchhausen waren, im Moment nicht persönlich zu beurteilen.

„Die Sanierung wird sich noch etwas hinziehen, aber wir danken schon jetzt den Nachbarn der Kapelle für ihr Verständnis“, sagt Bauleiter Dieter Ischen. Und wenn dann mal alles fertig ist, und der gute Zustand im Innern der Kirche zu dem von außen passt, soll es auch eine Einweihungsparty an der Kapelle geben. Hoffentlich ohne Gedanken an die Beschränkungen wegen Corona aus der jetzigen Zeit. Schließlich sei die Rodentelgenkapelle schon immer ein Wallfahrtsort in Zeiten von Seuchen und Krankheit gewesen, weiß Edwin Müller.

## Corona-Krise: Berndes hilft dem Handel

Auch Verbraucher  
können profitieren

**Herdringen.** Insbesondere Händlern ohne eigenen Onlineshop bietet die Herdringer Kochgeschirr-Firma Berndes seit Anfang April eine Möglichkeit an, ihre Umsätze trotz Corona-Krise zu sichern. Im Internet können Verbraucher unter [www.berndes-hilft-handel.de](http://www.berndes-hilft-handel.de) Berndes-Produkte kaufen, der Händler profitiert von einer Umsatzbeteiligung. „Die Auswirkungen der Corona-Pandemie trifft vor allem den Einzelhandel hart. Für Berndes ist es deshalb eine Herzensangelegenheit, die Händler vor Ort in diesen ungewohnten Zeiten unter die Arme zu greifen“, erklärt Berndes-Geschäftsführer Olaf Cordes.

### Gutschrift für Händler

Auf der Internet-Shopseite [www.berndes-hilft-handel.de](http://www.berndes-hilft-handel.de) haben Händler mit oder ohne eigenen Onlineshop die Möglichkeit, ihren Kunden weiterhin Berndes-Produkte anzubieten. Und die Kunden unterstützen mit ihrem Kauf nicht nur die Händler vor Ort, sondern profitieren zusätzlich mit einem Rabatt in Höhe von 20 Prozent bei Eingabe eines individuellen Händlercodes und versandkostenfreier Lieferung. „Gleichzeitig wird jeder Händler am Netto-Verkaufspreis beteiligt. Berndes schreibt dem Händler 15 Prozent“ vom Einkaufswert (Netto) gut“, sagt Cordes. Mitmachen könne jeder Händler unabhängig von einer bestehenden Zusammenarbeit mit Berndes. Auch Händler mit eigenem Online-Shop könnten sich beteiligen. In den ersten drei Wochen haben sich bereits mehr als 30 Händler gemeldet, weitere können sich per Mail melden: [berndeshilft@berndes.com](mailto:berndeshilft@berndes.com)



**Die Firma Berndes ist im Herdringer Gewerbegebiet Wiebelsheide ansässig.** FOTO: MARTIN SCHWARZ

## DAK-Kampagne „Bunt statt blau“ wird verlängert

**Arnsberg.** Die DAK-Kampagne „bunt statt blau – Kunst gegen Komasaufen“ reagiert auf die rasante Ausbreitung des Coronavirus. Aufgrund der Schulschließungen wird der Einsendeschluss bis nach den Sommerferien verlängert. „Da sich bereits viele Schülerinnen und Schüler angemeldet und oft auch ihre kreativen Werke begonnen haben, soll durch diese Maßnahme das bisher Geleistete nicht umsonst gewesen sein“, sagt Hubertus Wagener von der DAK-Gesundheit in Neheim. In den kommenden Wochen und Monaten können die jungen Künstler weiter an ihren Plakaten arbeiten. Auch neue Anmeldungen von Teilnehmern sind möglich.

Die Siegerehrungen werden im Herbst nachgeholt. Die DAK-Gesundheit im HSK sucht die besten Plakatideen von Schülern zwischen zwölf und 17 Jahren zum Thema Rauschtrinken.

Weitere Informationen:  
[www.dak.de/buntstattblau](http://www.dak.de/buntstattblau)